

Auf Pflaster verzichten

Wie die Fahrbahn vor der Alten Kirche gestalten?

Vilshofen. Den Ortskern von Pleinting zu sanieren, ist nicht einfach. Städtebauplaner und Architekten sind gefordert. Ihre Vorstellungen müssen zudem in Einklang mit der Bevölkerung gebracht werden. Nicht zu gelingen scheint dies in einem weiteren Detail.

Der Kirchplatz ist saniert, die Alte Kirche ebenso. Im nächsten Jahr

etwas übergestülpt werden, was sie nicht möchten, paart sich mit dem Selbstbewusstsein, selbst bestimmen zu wollen, wie ihr Ort aussehen soll. Sowohl im Arbeitskreis als auch in der Bürgerversammlung wurde darum gebeten, auf das Pflaster zu verzichten. Im Bauausschuss des Stadtrates wurde intensiv darüber diskutiert. Wolfgang Leuzinger machte klar, dass man sich „da draußen“ um eine hohe Akzeptanz bemühen müsse. Die Unruhe in der Bürgerschaft reiche auch in andere Baustellen hinein. „Wir werden nur Ärger haben“, hieß es. Siegfried Piske wie Karl Würdinger wollten die gute Architektur berücksichtigt haben. Eine Unterbrechung des Asphaltbandes sei wichtig. Würdinger betonte: „Wir wollen das Beste für Pleinting.“

Für die Angst, dass durch die Pflaster-Unterbrechung zu viel Lärm entstehen könnte, stieß auf Verständnis. Nun bemüht man sich um eine andere Gestaltungsmöglichkeit, ein heller Asphaltbelag wurde vorgeschlagen. Neue Vorschläge sollen mit der Regierung von Niederbayern abgesprochen werden. Lediglich Piske beharrte bei der Abstimmung auf die Pflaster-Lösung.

Im Rahmen der Sanierung des Ortes wird auch ein Spielplatz im Bereich Urfahr angelegt. In der Sitzung wurde der Auftrag für die Spielgeräte erteilt. Das Angebot lag bei knapp 40 000 Euro. – hr

ANZEIGE

Ihre private Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!
(0851) 802 502



Wir sind für Sie da. www.pnp.de

sollen die Bürgersteige und die Fahrbahn neu gestaltet werden. Um eine optische Verbindung zwischen den beiden Plätzen bzw. Gebäuden herzustellen, schlug das Architekturbüro Oswald vor, ein Band aus Pflaster in die Fahrbahn zu legen. Dieser Materialwechsel soll verhindern, dass sich ein schwarzes Asphaltband durch den Ort zieht.

Doch in Pleinting regt sich Widerstand. Die Sorge, ihnen könnte



Vom Kirchplatz kommend, muss die Fahrbahn überquert werden, um zur Alten Kirche in Pleinting zu kommen. Um diese Verbindung optisch herzustellen, war bisher ein Pflasterband in der Fahrbahn geplant. Die Pleintinger haben sich dagegen ausgesprochen. – Foto: Rücker

Stoiber/Seehofer/Hebeler in Garham

Wenn Wolfgang Krebs kommt, lassen sich auch CSU-Größen blicken – Höhepunkt beim Vorwaldfest



„Ja, äh, Sie wissen, äh: Das frühe Vögeln entspannt den Wurm“, sagt Edmund Stoiber.



Der Retter der CSU, Horst Seehofer, dirigiert den Bayerischen Defiliermarsch.



Vereinsvorstand „Schorsch“ ist bei 30 Vereinen an der Spitze. – Fotos: Sprung

Von Tina Sprung

Garham. Ministerpräsident Horst Seehofer will den ländlichen Raum stärken. Vor allem den Markt Hofkirchen. „Das nehme ich jetzt selbst in die Hand. Entweder bin ich konsequent oder inkonsequent, aber nicht das ständige Hin und Her.“ Und wie? „Ganz einfach, ich schwäche München, schalte dort das Internet herunter, drehe es hier auf“, sagt er, „und Castor-Transporte stelle ich auch noch in die Landeshauptstadt.“ Kabarettist Wolfgang Krebs pustet die Haare von Horst Seehofer aus der Stirn, der flauschige Landesvater schmettert das schelmische Seehofer-Lachen hin. „Die Menschen sollen nach Garham. Zum SV Garham.“

Wolfgang Krebs war am Samstagabend zusammen mit den Bayerischen Löwen zu Gast in dem SPD-regierten Markt bei dem Vorwaldfest des SV Garham. Und als Horst Seehofer spricht er lieber vor seinen Anhängern im fast vollen Bierzelt, als bei der Vorstandssitzung der CSU in München. Oder vor Ulrike Scharf, der „schärfsten Frau in der bayerischen Regierung“.

Auch der Ministerpräsident des ehemaligen Bayerns war gekommen: Edmund Stoiber, die „Lady Gaga der bayerischen Politik“. Er träumt weiter vom politischen bayerischen Comeback. Die Zeichen am bayerischen Himmel könnten nicht eindeutiger sein, sagt er mit erhobenem Zeigefinger zu den „versehrten Damen und Herren“ im Bierzelt. „Es gibt keine Winter mehr, der vergangene Sommer war verregnet, Sturm Nikolaus reißt an Ostern die Bäume weg, jetzt herrscht brutende Hit-



Grundsätzlich fühlte sich Ministerpräsident Horst Seehofer (Wolfgang Krebs, Mitte) wohl. Aber eines stört ihm an dem Bild mit (v. l.) 1. Vorsitzenden Josef Leizinger, parlamentarischer Staatssekretär a. D. Klaus Rose, Landrat Franz Meyer und Hofkirchens SPD-Bürgermeister Willi Wagenpfeil. Letzterer sei bei der falschen Partei.

ze.“ Die Zuschauer prusten, als er von der Seehofisierung des Abendlandes spricht: „Wer G9 will, bleibt einfach sitzen, liebe CSU-Wähler und Nichtbayern, liebe Wechselstrasse“, und fordert, „dass Willi Wagenpfeil von der ... äh ... CDP Bundeskanzler wird, denn der kann sparen. Sonst wird der Euro bald durch den Drachen ersetzt.“ Edmund Stoiber rückt sich die Brille zurecht. Er kennt sich in der Europapolitik gut aus, er war schließlich in Brüssel, um „Demokratie abzubauen“, und schreit, „ach, sie meinen schon, was ich verstehe“.

In den politischen Redepausen spielen die Bayerischen Löwen aus Straubing, die fünf Bläser singen vom „Thermomix – da feid se nix“

und „Ratz'ngift in der Schwammerlbriah“. Die Bayerischen Löwen verbinden Altbackenes mit Modernen.

Neben dem ganzen Klamauk fand Vereinsvorstand „Schorsch“ Hebeler auch ernste Worte. Auf der Beerdigung seines Freundes Dankwart, den er kaum kannte, musste er die Grabrede halten. „Schorsch“ wankte am Rednerpult, seine Worte waren kaum zu verstehen. Er begrüßte alle Vorstände, Pfarrer und Ehrengäste. „Hier gibt es Landwirtschaft, wo gehobelt wird, da fallen auch Späne“, fand er nuschelnd tröstende Worte.

„Schorsch“ ist in 30 Vereinen Vorstand und lobt vor allem seine

Jugendarbeit. Seit er ein Ganzjahresbierzelt aufstellte und den Schülern für jeden „6er“ zwei Maß Jacky Cola hinstellte, hat niemand mehr einen Realschulabschluss geschafft. „Dann gengan's nicht in die Städte zum Studieren.“ Und auch Stoiber kennt das Problem und gibt den Garhamern zum Abschluss den Rat: „Zeugen, zeugen, zeugen!“

Wolfgang Krebs war der Höhepunkt des Vorwaldfestes Garham. Heute, Montag, ist ab 14.30 Uhr Seniorennachmittag, um 20 Uhr beginnt die Verlosung. „Wir sind trotz des Wetters zufrieden“, sagt 1. Vorsitzender Josef Leizinger. Viele Gäste seien zum Abend der Vereine und Betriebe gekommen.

Sonderthema City-Flitzer

Erscheinungstermin:
Donnerstag, 23. Juli 2015
Anzeigenannahmeschluss:
Freitag, 17. Juli 2015

Nähere Informationen zu dieser Sonderveröffentlichung erhalten Sie bei Ihren **Mediabernatern** oder unter **Telefon (0851) 802 518**.



Fotos: Opel, Renault, Smart



Passauer Neue Presse mit ihren Lokalausgaben

www.pnp.de

Mehr als nur Zeitung.

NEU

Ihre private Kleinanzeige an alle erreichbaren Haushalte im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse mit ihren Lokalausgaben!

Ihre Anzeige in der Neue Presse Fundgrube erscheint auf Wunsch im Vorteilskombi auch im PresseKurier.



Das Gutscheinebuch für Passau & Umgebung!

mit **98 Gutscheinen**
(Gutscheinebuch ab sofort gültig bis 31.1.2016)
Essens-, Freizeit- und Shoppinggutscheine

In allen PNP-Geschäftsstellen für nur **17,95 €** erhältlich!



Mehr als nur Zeitung.

www.pnp.de